

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 266

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 13. November
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 13 novembre
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: Schweizer: jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zusendung des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 50 Cts.)

N^o 266

Redaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

Inhalt: Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Zentralstelle für die Kohlenversorgung der Schweiz in Basel. — Kündigung des schweizerisch-russischen Niederlassungs- und Handelsvertrages. — Einschränkung des Verbrauches an Kohle und elektrischer Energie. — Brot- und Mehlmahlung. — Schweizerische Handelsagentur in Alexandria (Aegypten). — Der Schweizerische Kaufmännische Verein (S. K. V.). — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Dénonciation de la convention d'établissement et de commerce entre la Suisse et la Russie. — Mesures destinées à restreindre la consommation du charbon et de l'énergie électrique. — Rationnement du pain et de la farine. — Agence commerciale suisse à Alexandrie (Egypte). — Service international des virements postaux.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Textilprodukte usw. — 1917. 9. November. Basler & Co. Aktiengesellschaft in Zürich (S. H. A. B. Nr. 252 vom 27. Oktober 1917, Seite 1707). Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 29. Oktober 1917 hat die Erhöhung des Gesellschaftskapitals um Fr. 1,000,000 beschlossen und gleichzeitig die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert. Das Aktienkapital beträgt daher Fr. 2,000,000 (zwei Millionen Franken) und ist eingeteilt in 2000 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien von je Fr. 1000. Artikel 4 der Statuten wurde demgemäss revidiert. Ferner wurde Artikel 2 der Statuten revidiert; danach bezweckt die Gesellschaft den Handel in Textilprodukten aller Art sowie die Beteiligung an Unternehmungen der Textilindustrie und ihrer Hilfsindustrien. Sie kann sich ferner an andern Industrien oder Handelsgeschäften beteiligen und Immobilien erwerben.

Weberei-Utensilien. — 9. November. Inhaber der Firma M. Flury in Hombrechtikon ist Matthias Flury, von Schwanden (Kt. Glarus), in Hombrechtikon, Fabrikation von Weberei-Utensilien. Geschäftslokal: Im Gastlig.

9. November. Mechanische Seidenweberei Rütli in Rütli (S. H. A. B. Nr. 100 vom 1. Mai 1917, Seite 709). Die Prokura von Jaques Kägi ist erloschen.

Vertretungen. — 9. November. Der Inhaber der Firma Franz Müller-Meis in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 67 vom 22. März 1915, Seite 373) ist Bürger von Zürich.

9. November. In der Firma E. Krauss, vorm. Wilh. Krauss, Zürcher Kinderwagenfabrik in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 304 vom 4. Dezember 1913, Seite 2133) ist die Prokura von Wilhelm Krauss erloschen.

Metallhandel und technisches Bureau. — 10. November. Inhaber der Firma D. Peczenik in Zürich 8 ist David Peczenik, von Tarnopol (Galizien), in Zürich 6. Metallhandel und technisches Bureau. Seefeldstrasse Nr. 309.

Zimmereigenschaft und Immobilienverkehr. — 10. November. Die Firma A. Humm in Affoltern b. Zeh. (S. H. A. B. Nr. 141 vom 18. Juni 1914, Seite 1054) und damit die Prokura Fritz Humm, Zimmereigenschaft und Immobilienverkehr; ist infolge Verziehtes des Inhabers erloschen.

10. November. Verein für Körperkultur Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 162 vom 13. Juli 1916, Seite 1109). Ernst Lanz und Theodor Kuster sind aus dem Vorstand ausgeschieden, deren Unterschriften sind erloschen. Es wurden gewählt: Rudolf Fischer, Kommiss, von Zürich, in Zürich 3, als Vizepräsident, und Fritz Hippenmeyer, Techniker, von Göttingen (Kt. Thurgau), in Zürich 7, als I. Aktuar. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem I. Aktuar oder I. Kassier kollektiv für den Verein.

Reisedekoration, Innenarchitektur, usw. — 10. November. Die Firma Franz Stübinger in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 60 vom 13. März 1917, Seite 414), Reisedekoration, Innenarchitektur und Marktverkauf, wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Korsette, Stoffe und Material. — 10. November. Inhaber der Firma Claire Fischer in Zürich 1 ist Frä. Klara Mathilde Fischer, von Dottikon (Aargau), in Zürich 6. Korsette, Handel mit Stoffen und Material. Bahnhofstrasse 98.

Baumwollspinnerei, Buntweberei, Giesserei usw. — 10. November. Aktiengesellschaft Blumer & Biedermann (Société Anonyme Blumer & Biedermann in Freienstein (S. H. A. B. Nr. 41 vom 19. Februar 1917, Seite 282). In ihrer Generalversammlung vom 31. Oktober 1917 haben die Aktionäre eine Revision ihrer Gesellschaftsstatuten beschlossen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber ergeben sich als Aenderungen: Zweck der Gesellschaft ist: a) die Fabrikation von Produkten der Textilbranche und der Handel mit solchen; b) die Herstellung von Produkten der Metallbranche und der Handel mit solchen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1917. 7. November. Der Fürsorgeverein für tuberkulöse Kranke der Stadt Bern mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 338 vom 11. August 1906, Seite 1349), hat an der Generalversammlung vom 25. Juni 1917 die Streichung des Vereins im Handelsregister beschlossen.

7. November. Am 24. Juni 1917 wurde in Olten unter dem Namen **Verband schweizerischer Pferdehändler** eine Genossenschaft gegründet. Diese Genossenschaft hat den Zweck, unter Ausschuss eines direkten Geschäftsgewinnes: 1. Wahrung der gemeinsamen Berufsinteressen, Verteidigung der Geschäftsinteressen sämtlicher Mitglieder. 2. Förderung beruflicher Bildung und des beruflichen Ansehens. 3. Förderung freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. 4. Rechtsbeistand der Mitglieder. Die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Der Sitz der Genossenschaft ist in Bern. Mitglied des Verbandes können nur solche Firmen oder Einzelpersonen sein, welche in der Schweiz berufsmässig den Pferde-

handel betreiben oder Reinststitute besitzen und die in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen. Die Aufnahme in die Genossenschaft geschieht auf Grund schriftlicher Anmeldung durch den Vorstand, wobei bei Abweisung binnen 14 Tagen die Berufung an die Generalversammlung erfolgen kann. Der Austritt erfolgt nach vierteljährlicher Kündigung durch eingeschriebenen Brief auf Ende eines Kalenderjahres. Mitglieder, die grüßlich dem Verbandszwecke entgegen handeln oder ihre Mitgliedschaftspflichten nicht erfüllen, können vom Vorstande ausgeschlossen werden; es steht ihnen das Recht des Rekurses an die Generalversammlung zu. Die Mitgliedschaft geht durch Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte unter. Beim Tode eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft auf die Erben über. Ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglieder haben kein Anrecht auf das Vermögen der Genossenschaft. Der Jahresbeitrag ist auf Fr. 25 angesetzt. Dazu ist ein Eintrittsgeld von Fr. 25 zu leisten, das sich drei Monate nach der Gründung auf Fr. 50 erhöht. Firmen, die mehrere aktive Teilhaber besitzen, haben für jeden einzelnen Eintrittsgeld und Jahresbeitrag zu entrichten. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Sekretär, der zugleich Vizepräsident ist, Kassier und vier Beisitzern, wird von der Generalversammlung gewählt und hat eine Amtsdauer von zwei Jahren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen Präsident und Sekretär kollektiv. Der Vorstand wurde aus folgenden Personen bestellt: Präsident: René Lob, Pferdehändler, von Donatyre bei Avenches, in Bern; Sekretär: Dr. Hermann Wirz, Advokat, von Basel und von Thurnen, in Basel; Kassier: Fürsprech Leopold Wyler, von und in Bern; Beisitzer: Andreas Zindel-Badrutt, Pferdehändler, von und in Maienfeld; Isidor Büchel, Pferdehändler, von und in Buehs; Oskar von Gunten; Pferdehändler, von Sigriswil (Kt. Bern), in Faoug; Paul Levallant, Pferdehändler, von Vugelles (Kt. Waadt), wohnhaft daselbst. Die Geschäftsstelle befindet sich bei Fürsprech Leopold Wyler, Marktgasse 24, in Bern.

8. November. Die Genossenschaft Privatclink Engeried, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 21 vom 25. Januar 1907, Seite 141) hat in ihrer Generalversammlung vom 26. Februar 1908 ihre Statuten vom 8. Dezember 1906 teilweise revidiert. Ein Mitglied kann den Austritt erklären, wenn es einen Nachfolger stellt, der an seiner Stelle die finanziellen Verpflichtungen übernimmt und von der Generalversammlung als Nachfolger anerkannt wird. Das Grundkapital der Genossenschaft beträgt mindestens Fr. 50,000 und wird eingeteilt in Anteile von Fr. 100 bis Fr. 1000. Auf dem Mobiliar und der Einrichtung des Spitals soweit sie der Genossenschaft gehören, sind jährlich 10% abzuschreiben. Aus dem Ueberhuss wird zunächst ein aus früheren Rechnungsperioden verbliebendes Betriebsdefizit gedeckt. Sodann werden die oben vorgesehene Abschreibungen vorgenommen. Der Betriebsüberschuss wird nach freiem Ermessen der Generalversammlung verwendet zur Verzinsung der Anteilseine, zur Aeffnung eines Reservefonds, der höchstens 25% des Genossenschaftskapitals betragen soll, und zur Verwendung im Interesse der Genossenschaft. Die Rechnung muss nun jeweils innert 4 Monaten nach dem 31. Dezember der Generalversammlung vorgelegt werden. Tritt ein Mitglied infolge Tod aus, so steht es der Genossenschaft frei, dessen Erben die Anteilseine zurückzuzahlen. Der Wert seiner Anteilseine auf den Moment des Austrittes wird gestützt auf die letzten Rechnungsergebnisse festgestellt. Bis zur Zahlung wird für den Nominalwert der Anteilseine der gleiche Zins wie für diejenigen der bleibenden Genossenschafter bezahlt. Die Bestimmungen über Rückzahlung der Anteilseine bei Ausscheiden durch Tod haben keine Anwendung auf den Fall des Austrittes. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten und 1 bis 3 weiteren Mitgliedern. Der Präsident oder der Vizepräsident führt gemeinsam mit einem andern Mitglied des Vorstandes die Unterschrift für die Genossenschaft. Die übrigen früher publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Der Vorstand ist zurzeit wie folgt bestellt: Präsident: Dr. Fritz Steinmann, Arzt, von Gysenstein, in Bern; Vizepräsident: Oberstlt. Adolf Gugger, Redakteur, von und in Bern; Sekretär: Dr. Fritz König, Arzt, von Wiggiswil, in Bern; Beisitzer: Dr. Theodor Studer, Augenarzt, von und in Bern, seit seiner Wahl verstorben und noch nicht ersetzt. Das Geschäftsdomizil wird neu verzeigt bei Oberstlt. Adolf Gugger, Jägerweg Nr. 8.

8. November. «Kantonalbank von Bern» in Bern (S. H. A. B. Nr. 250 vom 25. Oktober 1917, Seite 1695, und Verweisungen). Das diese Anstalt betreffende Gesetz vom 1. Mai 1898 ist durch das Gesetz über die Kantonalbank vom 5. Juli 1914 aufgehoben worden. Dadurch sind gegenüber den frühern Eintragungen folgende Aenderungen zu verzeichnen: Das Grundkapital der Bank beträgt nunmehr dreissig Millionen Franken. Es kann durch Beschluss des Grossen Rates auf vierzig Millionen erhöht werden. Die Kantonalbank hat den Zweck, dem Handel, dem Gewerbe, der Industrie und der Landwirtschaft des Kantons zu dienen sowie den Geldverkehr der Staatskasse zu vermitteln. Der Staat haftet für sämtliche Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank führt die Firma Kantonalbank von Bern (Banque Cantonale de Berne), hat ihren Hauptsitz in Bern und unterhält im Kantonsgebiet Filialen und Agenturen. Zurzeit bestehen Filialen in St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Pruntrut, Münster, Interlaken, Herzogenbuchsee und Delsberg. Ihr Geschäftskreis wird durch die Befugnis zur Uebernahme von Vermögensverwaltungen und Liquidationen erweitert. Es fallen insbesondere nur in ihren Geschäftskreis: 1. Eröffnung von Krediten; 2. Gewährung von Darlehen und Vorsehissen aller Art; 3. Diskontierung, Ankauf, Verkauf und Einkassierung von Wechseln, Handelseffekten und Coupons auf das In- und Ausland; 4. Vermittlung von Zahlungen im In- und Ausland; 5. Ankauf und Verkauf solider Wertpapiere für eigene und fremde Rechnung; 6. Uebernahme und Vermittlung von Anleihen sowie Beteiligung an Syndikaten; 7. Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertsaachen sowie Vermietung von Stahlschrankfächern; 8. Vermögensverwaltungen und Liquidationen. Durch Dekret des Grossen Rates können der Kantonalbank weitere Geschäftszweige und besondere Aufgaben zugewiesen werden. Die neben dem eigenen Kapital für den Geschäftsbetrieb nötigen Mittel verschafft sich die Kantonalbank durch Aufnahme von Geldern in allen banküblichen Formen. Die Bank steht unter staatlicher Aufsicht. Die

Organe der Kantonalbank sind: Der Bankrat, der Bankausschuss, die Zentralleitung, das Inspektorat, die Filialkomitees und Filialleitungen. Organisation und Wahl des Bankrates sind unverändert. Der Bankausschuss besteht aus dem Bankpräsidenten, dem Vizepräsidenten, einem Mitglied des Bankrates und einem Vertreter der Zentralleitung. Die Zentralleitung wird einem oder mehreren Direktoren übertragen. Das Inspektorat, an Stelle der früheren Kontrolle, besteht aus einem oder mehreren Inspektoren und den erforderlichen Kontrolleuren. Die Filialkomitees bestehen aus drei bis fünf vom Regierungsrat zu wählenden Mitgliedern. Die Leitung der Filialen und der ihnen unterstellten Agenturen erfolgt durch die Geschäftsführer. Gegenüber Dritten wird die Kantonalbank vertreten durch die mit dem Recht zur Unterschrift ausgestatteten Beamten und Angestellten. Die Reserve wird geöffnet bis sie 20 % des Grundkapitals erreicht. Die Zeichnungsbefugnis des verstorbenen Hauptkassiers Christian Meister ist dahingefallen. Die übrigen publizierten Eintragungen und die Zeichnungsberechtigungen sind unverändert. Geschäftslokal: Bärenplatz 8, in Bern.

Wirtschaft. — 8. November. Die Firma Frau Anna Linsmayer geb. Weigele, gew. Wirtin, in Bern (S. H. A. B. Nr. 362 vom 12. September 1905, Seite 1445 und Verweisung), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Schweinemetzgerei. — 8. November. Die Firma Gottlieb Scherz, Schweinemetzgerei, in Bern (S. H. A. B. Nr. 255 vom 9. September 1898, Seite 1066), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Schweinemetzgerei. — 8. November. Inhaberin der Firma Wwe. M. Scherz in Bern ist Witwe Magdalena Scherz geb. Trachsel, von Köniz und Bern, Schweinemetzgerei, Metzgergasse 18.

8. November. Die Firma Carl Hofer, Schlossermeister in Bern (S. H. A. B. Nr. 253 vom 7. September 1898, Seite 1058) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

8. November. Die Firma Gottlieb Dubach, Metzger in Bern (S. H. A. B. Nr. 123 vom 14. Mai 1908, Seite 873) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. November. Inhaber der Firma Fritz Lüdi, Wirt, Café Central in Bern ist Fritz Lüdi, von Bolligen, in Bern. Betrieb des Café Central, Ecke Spitalgasse-Storengässchen Nr. 23.

9. November. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Leinenweberei Bern Schow & Cie (Tissage de Toiles Berne Schow & Cie) in Bern (S. H. A. B. Nr. 14 vom 17. Januar 1912, Seite 89) hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Restaurant. — 10. November. Inhaber der Firma Jenni Moritz in Bern ist Moritz Jenni, von Iffwil, in Bern. Betrieb des Restaurant z. Tübeli, Metzgergasse 50.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

9. November. Die Genossenschaft unter der Bezeichnung Käsergesellschaft Schüpbach, mit Sitz in Schüpbach, Gemeinde Signau (S. H. A. B. Nr. 190 vom 12. Dezember 1889, Seite 901, und Nr. 278 vom 27. November 1915, Seite 1588), hat in ihrer Generalversammlung vom 22. Oktober 1917 an Stelle der ausgetretenen Johann Schneider allii. Stuecki und Fritz Dreyer gewählt: Als Präsident (Hüttenmeister): Robert Stettler, Landwirt, von Eggwil, im Ried bei Emmenmatt, Gemeinde Lauperswil, und als Vizepräsident: Friedrich Geissbühler, Landwirt, von Lauperswil, im Hütibuch bei Schüpbach. Der Präsident bzw. der Vizepräsident führt kollektiv mit dem Sekretär Hans Liechi für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1917. 8. November. Die Firma Eisenhandlung J. Gehrig in Willisau-Stadt (S. H. A. B. Nr. 253 vom 12. Oktober 1911, Seite 1701) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Verziehts des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma Albin Gistler, Eisenhandlung in Willisau-Stadt ist Albin Gistler, von Aلتdorf (Uri), wohnhaft in Willisau-Stadt. Derselbe hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Eisenhandlung J. Gehrig» auf 15. Oktober 1917 übernommen. Eisenwarenhandlung.

18. August. Die Firma Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp, Zweigniederlassung in Luzern der gleichnamigen Firma in Berndorf (Nieder-Oesterreich) (S. H. A. B. Nr. 135 vom 29. Mai 1912, Seite 936, und dortige Verweisung), wird infolge Erlöschens der Hauptniederlassung durch Uebergang an eine Aktiengesellschaft von Amtes wegen gestrichen.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp A. G.» in Berndorf (Nieder-Oesterreich) (eingetragen im Handelsregister des k. k. Kreis- und Handelsgerichts Wr. Neustadt am 19. Juni 1915) hat in Luzern unter der Firma Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp A. G. Niederlage Luzern (Manufacture de Métaux de Berndorf Arthur Krupp Société anonyme Succursale de Lucerne) eine Zweigniederlassung errichtet. Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Metallwarenfabriken, Berg- und Hüttenwerken, Walzwerken, die gewerbmässige Erzeugung und der gewerbmässige Vertrieb von Waffen- und Munitionsartikeln und Gegenständen der Kriegs- und Jagdausrüstung, sowie die Erzeugung und der Vertrieb der mit der Fabrikation und dem Vertriebe aller dieser Erzeugnisse zusammenhängenden Maschinen, Apparate und Neben- und Hilfsartikel und die Führung der sich hierauf beziehenden oder hiermit im Zusammenhange stehenden Geschäfte, insbesondere der in § 2 der Statuten unter a, b, c und d angeführten Geschäfte. Die Aktiengesellschaft ist auf Grund der in der konstituierenden Generalversammlung vom 28. Mai beschlossenen, vom k. k. österreichisch-ungarischen Ministerium des Innern mit dem Erlasse vom 30. April 1915 Z. 18742 genehmigten Statuten gegründet. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt 30,000,000 Kronen und zerfällt in 75,000 Stück volleingezahlte und auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien zu je 200 Kronen und 75,000 Stück volleingezahlte, auf den Inhaber lautende Stammaktien zu je 200 Kronen. Alle öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen seitens des Verwaltungsrates durch die Einschaltung in der amtlichen «Wiener Zeitung». Die Firma der Gesellschaft wird in der Weise gezeichnet, dass unter dem von wem immer geschriebenen oder auch vorgedruckten Firmenwortlaut entweder zwei Verwaltungsräte oder ein Verwaltungsrat mit einem Direktor oder einem Prokuristen zeichnen. Die Prokuristen haben ihrer Fertigung einen die Prokura andeutenden Zusatz beizufügen. Der Vorstand ist der Verwaltungsrat, welcher aus mindestens 8 und höchstens 12 Mitgliedern besteht. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Herrenhausmitglied Arthur Krupp, in Berndorf; Arthur von Esehner, Direktor der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp A. G., in Berndorf; Exzellenz Dominik Graf Hardegg, in Wien; Finanzrat Ernst Haux, Direktor der Fried. Krupp A. G., in Essen; Rudolf Kleinpeter, Verwaltungsrat des Stabilimento Tecnico Triestino, in Wien; Anton Knips, Verwaltungsrat der Eisenwerke-Aktiengesellschaft Rothau-Neudeek, in Wien; Emanuel Raumann, Direktor der k. k. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, in Wien, und Franz Urbig, Geschäftsinhaber der Direktion der Diskontogesellschaft, in Berlin. Direktoren sind: Arthur von Esehner, Fabrikdirektor, in Berndorf; Karl Ahlers, Fabrikdirektor, in Berlin; Richard Höffmann, Fabrikdirektor, in Berndorf; Karl Dörflinger, Fabrikdirektor,

in Berndorf, und Hermann Gulden, Fabrikdirektor, in Berndorf. Kollektivprokuristen sind: Fritz A. Klare, in Wien; Alois Gasser, Gustav Klumpp, Rudolf Nesweda, Adolf Siebeneicher, Oskar Heibel, Albert Clauss, Johannes Heinz und Franz Jonke, alle in Berndorf. Haux, Urbig und Ahlers sind deutsche Reichsangehörige; die übrigen sind alle österreichische Staatsbürger. Die Zweigniederlassung Luzern wird im besondern noch von einem Handelsbevollmächtigten im Sinne von Art. 462 O. R. geleitet. Bureaux und Verkaufslökal befinden sich im Hause «Zum Stein», Schwaneplatz Nr. 7.

9. November. Die Firma Th. Müller, Apotheke, Apotheke und Drogerie; in Sursee (S. H. A. B. Nr. 257 vom 9. August 1899, Seite 1036), ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Verziehts des Inhabers erloschen.

Apotheke und Drogerie. — 9. November. Inhaber der Firma K. Kathriner in Sursee ist Karl Kathriner, von Sarnen, in Sursee. Apotheke und Drogerie.

9. November. Unter der Firma Kleiderfabrik Willisau A. G. bildet sich mit Sitz in Willisau und auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft ist: a) Ankauf von Mobilien, Werkzeugen und Maschinen der Kleiderfabrik von Leo Grüter; b) Erwerb der ehemaligen W. Surberschen Liegenschaften und der darin stehenden Fabrik-, Nebengebäuden und Wasserkraft in Willisau; c) Aushau der Anlagen zu einer Fabrik für Herstellung von Zivilbekleidung und Uniformen und Handel in diesen Artikeln. Die Statuten datieren vom 30. August 1917. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000, eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende unteilbare Aktien zu Fr. 200. Alle Bekanntmachungen an die Aktionäre können durch eingeschriebenen Brief erfolgen oder durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt, Luzerner «Vaterland» und «Luzerner Tagblatt». Die ordentliche Verwaltung und Oberleitung des Unternehmens sowie die Vertretung der Gesellschaft nach aussen und vor Gericht werden einem Verwaltungsrate übertragen. Derselbe besteht aus 3—7 (gegenwärtig 3) Mitgliedern, welche Aktionäre sein müssen. Der Präsident des Verwaltungsrates vertritt in dessen Namen die Gesellschaft nach aussen und führt für dieselbe die rechtsverbindliche Unterschrift mit einem weiteren Mitglied oder dem Direktor. Präsident des Verwaltungsrates ist Leo Hochstrasser, Rechtsanwalt, von Willisau-Land, in Willisau-Stadt; Vizepräsident: Gottfried Dubach, Sachwalter, von Zell, in Hoehdorf, und Aktuar: Leo Grüter, Fabrikant, von Worthenstein, in Meggen.

10. November. Unter dem Namen Ski-Club Luzern besteht mit Sitz in Luzern und auf unbestimmte Dauer ein Verein, welcher die Hebung und Förderung des Skisportes sowie die Pflege der Kameradschaftlichkeit bezweckt. Die Statuten datieren vom 17. Oktober 1912, bzw. 8. November 1917. Mitglieder des Vereins können Herren und Damen mit gutem Leumund werden, die das 18. Altersjahr erreicht haben. Aufnahmesuche sind schriftlich dem Vorstände einzureichen; dieselben müssen von einem Klubmitglied empfohlen sein. Die Aufnahmen erfolgen an den Klub-sitzungen durch Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder. Das Eintrittsgeld beträgt für Herren Fr. 2 und für Damen Fr. 1. Die Jahresbeiträge bestimmt die Generalversammlung. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluss und Tod. Austritts-suche sind dem Vorstände schriftlich einzureichen. Die Auflösung des Klubs erfolgt durch einstimmigen Beschluss der Generalversammlung oder wenn die Mitgliederzahl unter fünf gesunken ist. Im Falle der Auflösung des Klubs geht das Klubvermögen in die Verwaltung der Sektion Pilatus des S. A. C. über, zuhanden eines sich innert zwei Jahren eventuell konstituierenden Klubs mit gleichem Namen und Zweck. Nach Ablauf dieser Frist verfällt es letzterer zu Eigentum. Als offizielle Publikationsorgan für den Verein wird das Korrespondenzblatt des S. S. V. erklärt. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen; er besteht aus 7 Mitgliedern und wird von der Generalversammlung auf eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Der Präsident führt mit dem Aktuar oder dem Kassier kollektiv die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Jost Muheim, Chefmonteur, von Aلتdorf; Aktuar: Franz Meyer, Bankbeamter, von Buttisholz, und Kassier: Otto Wilhelm, Bankbeamter, von Safenwil; alle wohnhaft in Luzern.

10. November. Die Firma Fritz-Erisman, Geldschrankbau Luzern in Luzern (S. H. A. B. Nr. 294 vom 21. November 1910, Seite 1982) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Verziehts des Inhabers erloschen.

Uri — Uri — Uri

1917. 3. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerische Draht- & Gummiwerke Aلتdorf-Uri, mit Sitz in Aلتdorf (S. H. A. B. Nr. 176 vom 11. Juli 1912, Seite 1274, Nr. 304 vom 29. Dezember 1914, Seite 1942, Nr. 164 vom 17. Juli 1915, Seite 999, Nr. 20 vom 25. Januar 1916, Seite 119, Nr. 182 vom 7. Juni 1916, Seite 895) hat in den Generalversammlungen vom 10. März und 30. Juni 1917 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Die Aktiengesellschaft führt neben der deutschen folgende fremdsprachlichen Firmabezeichnungen: Manufacture Suisse de Câbles et Caoutchouc, Aلتdorf-Uri (Manufactura Svizzera di Cavi: e Cauciu, Aلتdorf-Uri) (Swiss Cable & Rubber Works, Aلتdorf-Uri). Das Aktienkapital ist auf den Betrag von Fr. 1,000,000 (eine Million Franken) erhöht worden, eingeteilt in 1000 voll einbezahlte Aktien von je Fr. 1000, die auf den Inhaber lauten. Die Leitung der Gesellschaft wird einem von der Generalversammlung gewählten Verwaltungsrate von 5 bis 7 Mitgliedern übertragen, welcher einen beliebigen Teil seiner Befugnisse einem Ausschuss aus seiner Mitte oder einzelnen seiner Mitglieder übertragen kann. Der Verwaltungsrat bestellt für die Leitung der Geschäfte Direktoren und Prokuristen und bezeichnet diejenigen Personen, welchen die rechtsverbindliche Unterschrift zusteht und die Art der Zeichnung. Für die Gesellschaft führen die rechtsverbindliche Unterschrift: a) in Einzelunterschrift: Verwaltungsratspräsident Fürsprech Carl Huber, Ständerat, von und wohnhaft in Aلتdorf, und Direktor Adolf Dätwyler, von Witwil (Aargau), in Aلتdorf; b) in Kollektivunterschrift als Prokuristen: Ernst Ruetschi, von Zürich, wohnhaft in Aلتdorf, und Eduard Bader, von Affoltern bei Zürich, in Aلتdorf.

5. November. Electrochemische Werke Gurtellen A.-G. in Gurtellen (S. H. A. B. Nr. 146 vom 22. Juni 1914, Seite 1086, und Nr. 216 vom 16. September 1915, Seite 1261). Die Unterschriftsberechtigung des Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, Hermann Hess-Honegger, ist infolge Ablebens desselben erloschen. Als neugewählter Vizepräsident führt Wilhelm Honegger, Fabrikant, von Hinwil, wohnhaft in Wetzikon, mit dem Präsidenten oder Aktuar des Verwaltungsrates die rechtsverbindliche Unterschrift in Kollektivzeichnung. Die an Alfred Schmid, von Oberglatt, erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden baso

1917. 10. November. Gesellschaft der Hotels Bueher Durrer, Bürgenstock, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Bürgenstock (S t a n s s t a d) (S. H. A. B. Nr. 298 vom 3. Dezember 1907, Seite 2058, und dortige Verweisung). An der Generalversammlung dieser Aktiengesellschaft vom 21. Juli 1917 wurden die Statuten revidiert. Demnach werden die früher publizierten Tatsachen zum Teil durch folgende Bestimmungen ersetzt: Zweck der Gesell-

schaft ist der Betrieb von Hotelunternehmungen sowie die Beteiligung an solchen. Das Gesellschaftskapital von Fr. 900,000 ist eingeteilt in 900 Aktien zu Fr. 1000, auf den Inhaber lautend. Die Bestimmung, wonach die Aktionäre beim Erwerb verkäuflicher Aktien ein Vorzugsrecht haben, fällt dahin. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung der Aktionäre, der Verwaltungsrat und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat, bestehend aus 3—5 Mitgliedern (gegenwärtig 4 Mitgliedern), vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche nebst den Verwaltungsratsmitgliedern zur Führung der verbindlichen Kollektivunterschrift namens der Gesellschaft befugt sind. Es zeichnen die verbindliche Kollektivunterschrift die Verwaltungsräte Arnold Bucher, Hotelier, von Kerns, in Luzern; Heinrich Wirth, Hotelier, von Luzern, in Rom; Charles Blankart, Bankdirektor, von Udligenswil, in Luzern, und Emil Hurter, Bankdirektor, von Schaffhausen, in Zürich, je zu zweien unter sich oder mit dem Prokuristen Anton Lagler, Hotelbuehalter, von Unteriberg, wohnhaft in Luzern. Die Einzelunterschriften der Verwaltungsräte Fritz Bucher, Arnold Bucher und Heinrich Wirth sind erloschen.

10. November. In der Genossenschaft **Ersparniskassa Nidwalden in Stans** (S. H. A. B. Nr. 111 vom 15. Mai 1915, Seite 667) sind der Präsident, Anton von Deschwanden, und der Sekretär, Paul Hess, als Präsident und Sekretär zurückgetreten, verbleiben aber als Mitglieder im Verwaltungsrat. An ihre Stelle wurden gewählt: Als Präsident: Theodor Odermatt, Kreiskommandant, von und in Buochs, und als Sekretär: Franz Odermatt, Landeschreiber, von Dallenwil, in Stans, beide schon früher Mitglieder des Verwaltungsrates.

Zug — Zoug — Zugo

1917. 10. November. **Schweiz. Glühlampen-Fabrik A.-G.** (Fabrique Suisse de Lampes à incandescence S. A.) in Zug (S. H. A. B. Nr. 80 vom 4. April 1916, Seite 541 und dortige Verweisungen). An Stelle des ausgetretenen Dr. Osear Weber in Zug wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Hans Uttiger-Theiler, Kaufmann, von und in Zug. Die Verwaltungsräte Paul Wyss, Kaufmann, von Zug, Karl Staub, Fabrikant, von Menzingen, und Hans Uttiger-Theiler, alle wohnhaft in Zug, führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Armaturenfabrik. — 1917. 9. November. Inhaber der Firma **F. Dätwiler-Bächlin** in Basel ist Friedrich Dätwiler, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Bertha geb. Bächlin in Gütergemeinschaft lebend. Armaturenfabrik; Metallgiesserei. Mühlhäuserstrasse 96.

9. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **«Basler Cliché-Fabrik»** in Basel (S. H. A. B. Nr. 255 vom 18. Oktober 1916, Seite 1587) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 4. Februar 1917 aufgelöst und tritt in Liquidation. Diese wird unter der Firma **Basler Cliché-Fabrik in Liqu.** besorgt durch den Liquidator Henri Jeiler, Kaufmann, von und in Basel, mit Einzelunterschrift: Die an Hermann Klingemann und Otto Schmid erteilte Kollektivprokura ist hiermit erloschen.

9. November. Unter dem Namen **Eisenbahnarbeiterverein Basel** besteht in Basel ein Verein mit den Zwecken: Weckung und Förderung der Berufssolidarität, Rechtsschutz, Verbesserung der geistigen und materiellen Interessen der Vereinsmitglieder. Die Vereinsstatuten sind am 29. März 1914 und 29. April 1917 festgesetzt worden. Der Eintritt in den Verein steht jedem Eisenbahnarbeiter gegen eine Eintrittsgebühr von Fr. 1 frei. Die Aufnahme erfolgt durch die Kommission unter Genehmigung der Quartalsversammlung. Ferner hat jedes aktive Mitglied einen Monatsbeitrag zu leisten, der jeweiligen von der Generalversammlung festgesetzt wird. Die Passivmitglieder haben einen Jahresbeitrag von mindestens Fr. 4 zu zahlen. Der Austritt ist bei der Kommission anzumelden. Der Ausschluss erfolgt auf Antrag der Kommission durch die Quartalsversammlung, wenn ein Mitglied die Interessen des Vereins wesentlich schädigt, sich betrügerischer Handlungen schuldig macht oder die Beitragspflicht nicht erfüllt. Die Organe des Vereins sind: Der engere Vorstand, die Kommission (Vorstand), der Einziger, die Revisoren, die Quartalsversammlung, die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt der Präsident oder der Vizepräsident gemeinsam mit dem Kassier oder dem Sekretär. Präsident ist Gustav Wenk-Bieder, Lehrer, von und in Basel; Vizepräsident ist Ulrich Gutjahr, Eisenbahnarbeiter, von Rohrbach (Bern), in Basel; Kassier ist Johann Trösch, Eisenbahnarbeiter, von Thunstetten (Bern), in Basel; Sekretär ist Karl Studer, Eisenbahnarbeiter, von Breitenbach (Solothurn), in Basel. Domizil: Lehenmattweg 51.

Käse; Butter und Eier. — 9. November. Die Firma **Ulr. Wyss Witwe** in Basel, Käse-, Butter- und Eierhandlung (S. H. A. B. Nr. 9 vom 12. Januar 1917, Seite 62), erteilt Prokura an Otto Althaus-Wyss, Kaufmann, von Langnau (Bern), wohnhaft in Basel.

10. November. Die Firma **Rosenapotheke H. Heer** in Basel (S. H. A. B. Nr. 121 vom 10. Mai 1912, Seite 849) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **«H. Heer Wwe Rosenapotheke»**.

Inhaberin der Firma **H. Heer Wwe Rosenapotheke** in Basel ist Witwe Mathilde Heer-Weitnauer, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Rosenapotheke H. Heer»**. Apotheke. Fabrikation ehemisch-pharmazeutischer Präparate. Rudolfstrasse 2 (Rosenapotheke).

Woll- und Baumwollgewebe. — 10. November. Inhaber der Firma **Richard Wagner** in Basel ist Richard Wagner-Kümmich, von Binningen (Baselland), wohnhaft in Basel. Agentur und Kommission in Woll- und Baumwollgewebe. Lindenhofstrasse 20.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1917. 8. November. Die bisherige **Obstverwertungs-Genossenschaft Stein App.**, mit Sitz in Stein (S. H. A. B. Nr. 11 vom 15. Januar 1917, Seite 74); hat sich durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. August 1917 aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue **«Obstverwertungs-Genossenschaft Stein, App.»**, mit Sitz in Stein.

Unter der Firma **Obstverwertungs-Genossenschaft Stein, App.** hat sich auf unbestimmte Zeit, mit Sitz in Stein (Appenzell), am 25. August 1917 eine Genossenschaft gegründet, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Obstverwertungs-Genossenschaft Stein, App.»** übernimmt und eine rationelle Obstverwertung bezweckt. Mitglied der Genossenschaft kann werden, wer sich unter Anerkennung der Statuten einen oder mehrere Anteilscheine von je Fr. 50 erwirbt. Ueber Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet der Vorstand. Je nach der Höhe des Genossenschaftsvermögens wird Neueintretende eine Eintrittsgebühr auferlegt. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod oder Ausschluss. Es haben jedoch die Erben eines verstorbenen Mitgliedes das Recht, durch eine innert 3 Monaten abzugebende Erklärung in die Mitgliedschaftsrechte und -pflichten desselben einzutreten. Jeder Austritt aus der Genossenschaft muss spätestens 4 Wochen vor dem Schluss eines Rechnungsjahres mit Wirkung auf Ende desselben dem Präsidenten schriftlich angezeigt werden. Bei freiwilligem Austritt oder Tod eines Genossenschafters hat derselbe, bzw. haben seine Rechtsnachfolger nur Anspruch auf die Rück-

zahlung des Wertes seiner Anteilscheine auf Grund der Bilanz des Rechnungsjahres. Ausgeschlossene verlieren alle Ansprüche an die Genossenschaft. Sämtliche Mitglieder sind für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich und solidarisch haftbar im Sinne von Art. 689 O. R. Ueber die Verwendung des Einnahmenüberschusses, welcher sich nach Abzug der Betriebs- und Unterhaltskosten ergibt, entscheidet auf Bericht und Antrag des Vorstandes die Hauptversammlung. Für die Berechnung des Gewinnes gelten die Vorschriften von Art. 656 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, ein Vorstand von fünf Mitgliedern und zwei Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, der Aktuar und der Kassier je zu zweien gemeinsam. Der Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen: Arnold Müller, Zimmermeister, von Stein, Präsident; Johannes Kern, Schlossermeister, von Stein, Aktuar; Johann Jakob Meier, Landwirt, von Hundwil, Kassier; Johann Jakob Wettmer, Landwirt, von Appenzell, Beisitzer; Johannes Sturzenegger, Landwirt, von Herisau, Beisitzer; alle in Stein wohnhaft.

8. November. Aktiengesellschaft unter der Firma **Appenzellerbahn-Gesellschaft**, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 257 vom 1. November 1916, Seite 1663 und dortige Verweisungen). Emil Tanner-Fritsch, Präsident, und Hans Wetter, Vizepräsident des Verwaltungsrates, sind aus diesem zurückgetreten. Ihre Unterschriften fallen dahin. Es sind gewählt worden: Hans Ruckstuhl, Gemeindegauptmann, von Neukirch a. d. Thur, in Herisau, zum Präsidenten des Verwaltungsrates, und Dr. med. Otto Diem, von und in Herisau, zum Vizepräsidenten. Betriebsdirektor ist nun Fritz Schuurtenberger, von Winterthur, in Herisau. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates unter sich oder mit dem Betriebsdirektor je kollektiv zu zweien.

Brunnenmacher. — 8. November. Die Firma **Konrad Gähler**, Brunnenmacher, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 73 vom 2. April 1891, Seite 301), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1917. 9. November. Unter der Firma **St. Galler Handschuhfabrik A.-G.** (Fabrique de Gants de St. Gall S.-A.) (St. Gall Glove Manufacturing Company Ltd.) besteht mit Sitz in St. Gallen eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 15. September 1917. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Handschuhfabrik und der Verkauf ihrer Fabrikate. Die Gesellschaft ist berechtigt, auch andere verwandte Fabrikations- und Handelsunternehmungen in ihren Geschäftsbereich aufzunehmen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 250,000, eingeteilt in 500 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien zu je nominell Fr. 500. Allo Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. So lange der Aktienbesitz in der Hand bekannter Aktionäre feststeht, können Mitteilungen an die Aktionäre auch per Chargébrief erfolgen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen einzeln der Präsident des Verwaltungsrates: Nationalrat Dr. Robert Forrer, Advokat, von Wattwil, in St. Gallen, und die Delegierten des Verwaltungsrates: Ernst Reichenbach, Fabrikant, von und in St. Gallen, und Henry Reichenbach, Fabrikant, von Hofen (Schaffhausen), in St. Gallen.

Baugeschäft. — 9. November. Emil Sigrist-Merz, von Winterthur, in Tablat, und Emilie Merz-Studer, von und in St. Gallen, haben unter der Firma **Sigrist-Merz & Co.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1917 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der Firma **«Gschwend, Sigrist & Co., vormals Baugeschäft Merz & Co.»** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 134 vom 27. Mai 1913, Seite 971) übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Emil Sigrist-Merz; Kommanditistin ist Emilie Merz-Studer mit dem Betrage von siebzigttausend Franken (Fr. 70,000). Baugeschäft. Wassergasse.

Gasthof. — 9. November. Inhaber der Firma **Heinrich Egli** in Heerbrugg-Au ist Heinrich Egli, von Hinwil, in Heerbrugg. Gasthof zur Post. Am Bahnhof Heerbrugg.

Solnoetis Patentverwertung; Düngemittel. — 9. November. Der Inhaber der Firma **A. Kunz-Zillig**, mit bisherigem Domizil in Goldbach (S. H. A. B. Nr. 38 vom 16. Februar 1914, Seite 263), hat dasselbe sowie seinen persönlichen Wohnsitz nach Langgass-Tablat verlegt. Solnoetis Patentverwertung; Handel in Düngemittel.

Gold- und Silberwaren. — 9. November. Die Firma **H. Mantel**, Fabrikation und Handel in Gold- und Silberwaren, in Lichtensteig (S. H. A. B. vom 23. Juli 1883, Seite 852), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. November. Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 26, Abs. 2, der Verordnung über das Handelsregister und Handelsamtsblatt vom 6. Mai 1890: **Baugeschäft, Sägerei, Holzhandlung.** — Inhaberin der Firma **L. Gächter-Kurrer** in Au ist Lidia Gächter, geb. Kurrer, von Oberhelfenschwil, in Heerbrugg. Baugeschäft, mechanische Sägerei und Holzhandlung.

9. November. **Viehziehtgenossenschaft Niederhelfenschwil**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 43 vom 21. Februar 1916, Seite 270). An der Hauptversammlung vom 14. Oktober 1917 ist eine teilweise Aenderung der Statuten beschlossen worden. Mit Bezug auf die bisherigen Publikationen sind folgende Aenderungen hervorzuheben: Bei freiwilligem Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft (Ausschluss vorbehalten) hat der Ausgetretene oder sein Rechtsnachfolger keinen weiteren Anspruch an das Vermögen der Genossenschaft als auf die Rückzahlung seines Geschäftsanteiles, dessen Wert nach dem letzten Jahresabschluss berechnet wird. Ergibt der letzte Jahresabschluss ein Defizit, so hat das ausgetretene Mitglied seinen verhältnismässigen Anteil an diesem Defizit zu tragen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Vermögen derselben, sowie die Mitglieder persönlich und solidarisch bis zum Betrage von Fr. 200. Die Rechnung wird jeweilen auf den 31. Dezember abgeschlossen. In jeder Rechnung ist die Bilanz und der Vermögensbestand der Genossenschaft aufzuführen. Der reine Vermögensbestand ergibt sich, wenn von der Schätzung der Vermögensgegenstände, wobei die Zuchtstiere zum jeweiligen Schlachtwerte taxiert werden sollen, unter Zurechnung allfälliger Guthaben, die Anleihen und sonstigen Schulden der Genossenschaft abgezogen werden. Der Vermögenssaldo, geteilt durch die Zahl der Anteilscheine, ergibt den Wert des einzelnen Anteilscheines.

Stickereien und Textilwaren. — 9. November. Der Inhaber der Firma **A. Welshaupt**, mit bisherigem Domizil in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1917, Seite 42), hat dasselbe sowie seinen persönlichen Wohnsitz nach St. Fiden-Tablat verlegt. Fabrikation und Export von Stickereien und Textilwaren; Rebetobelstrasse 35.

9. November. Inhaber der Firma **Carl Federer, Schlosserei** in Berneck ist Carl Federer, von und in Berneck; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der Firma **«J. Federer-Hauser's Erben»**, in Berneck (S. H. A. B. Nr. 232 vom 9. September 1910, Seite 1591). Bauschlosserei und Eisenwarenhandlung; Platz Berneck.

10. November. **Wasserversorgungs-Korporation Unter-Steinach**, Genossenschaft, mit Sitz in Steinach (S. H. A. B. Nr. 403 vom 14. November 1902, Seite 1609). An Stelle von Josef Anton Niedermann wurde als Vorstands-

mitglied und Aktuar gewählt: Anton Bommer, Schlosser, von Wängli (Thurgau), in Steinach.

Férggerei. — 10. November. Der Inhaber der Firma E. Benz Férggerei, mit bisherigem Domizil in Widnau (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1916, Seite 22), hat dasselbe nach Heerbrugg-Au verlegt. Der persönliche Wohnsitz des Inhabers ist in Marbach.

10. November. Die Firma Ernst Fausch, Hôtel Schweizerhof, Hotelbetrieb, in Ragaz (S. H. A. B. Nr. 125 vom 30. Mai 1914, Seite 932), ist infolge Aufgabe des Geschäfts und Wegzugs aus dem Kanton erloschen.

Schifflickereien. — 10. November. Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 26, Abs. 2, der Verordnung über das Handelsregister und Handelsamtsblatt vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma Arnold Weder in Diepoldsau ist Arnold Weder, des Andreas, Zieglers, von und in Diepoldsau. Schifflickerei.

Hand- und Lorrainestickerereien. — 10. November. Inhaber der Firma Carl Feurer in St. Gallen ist Carl Feurer, von Alt St. Johann, in St. Gallen. Fabrikation in Hand- und Lorrainestickerereien; Ruhbergstrasse 15.

Gräubünden — Grisons — Grigolion

Viktualien. — 1917. 8. November. Die Firma Jann Hartmann, Viktualienhandlung, in Fideris (S. H. A. B. Nr. 403 vom 3. Dezember 1901, Seite 1609), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

10. November. Die Aktiengesellschaft unter dem Namen Vereinigte Hotels Bergün A. G., mit Sitz in Bergün (S. H. A. B. Nr. 218 vom 27. August 1912, Seite 1530), hat in ihrer Generalversammlung vom 11. Februar 1917 die Statuten revidiert. Die zur Publikation bestimmten Tatsachen lauten nunmehr folgendermassen: Die Firma der Gesellschaft ist von nun an A. G. Hotel Kurhaus Bergün. Der Sitz der Gesellschaft ist in Bergün. Die Dauer derselben ist unbestimmt. Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb des ihr gehörenden Hotels Kurhaus Bergün nebst Dependenz Piz Aela und den dazu gehörigen Regressen. Die Gesellschaft kann sich bei andern Gesellschaften beteiligen und weitere Immobilien erwerben. Das Aktienkapital beträgt Fr. 75,000 (fünfundsiczigtausend Franken) und ist eingeteilt in 500 Stammaktien und 250 Prioritätsaktien von je Fr. 100. Die Aktien lauten auf den Namen. Die für die Aktionäre rechtsverbindlichen Einladungen und übrigen Bekanntmachungen erfolgen durch Chargébrief. Als Publikationsorgan ist das Amtsblatt des Kantons Gräubünden bestimmt worden. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt der Präsident gemeinschaftlich mit einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist gegenwärtig wie folgt zusammengesetzt: Präsident: Johann Peter Schmidt, Kaufmann, von und in Filisur; weitere Mitglieder: Johann Töndury-Zender, Bankier, von und in Samaden; Dr. Victor Cloetta, Advokat, von Bergün, in St. Moritz; Tobias Branger, Hotelier, von und in Chur, und Andreas Grädig, Hotelier, von Davos, in Pontresina.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

1917. 9. novembre. La procura conferita a Battista Pellanda dalla ditta De Giorgi C. Officina Meccanica in Locarno (F. u. s. d. c. 29 gennaio 1917, n° 23, pag. 160), è estinta.

Ufficio di Lugano

Farmacia. — 9. novembre. Titolare della ditta S. Morganti, in Lugano, è Severino Morganti, fu Severino, di Manno, domiciliato in Lugano. Farmacia della Stazione.

Ufficio di Mendrisio

Generi alimentari. — 8. novembre. Titolare della ditta Giussani Ugo, in Chiasso, è Ugo Giussani, fu Luigi, da Desio (Italia), domiciliato in Chiasso. Negozio di generi alimentari.

Drogheria, coloniali, vino, ecc. — 9. novembre. Proprietario della ditta Bertolina Valentino, in Mendrisio, è Valentino Bertolina, di Giuseppe, da St. Nicolò (prov. di Sondrio, Italia), domiciliato a Mendrisio. Drogheria e coloniali con vendita di vino e liquori.

Waadt — Vaud — Vand

Bureau de Lausanne

1917. 8. novembre. La société coopérative Station de Repos pour le personnel des administrations fédérales aux Mayens de Slon, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. d. c. des 27 août 1909 et 2 avril 1912), est radiée d'office ensuite de faillite.

8. novembre. La société anonyme Société immobilière de la Croix d'Ouchy, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. d. c. du 4 janvier 1913), a, dans son assemblée générale du 24 juin 1917, modifié ses statuts. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: Le capital social est réduit de cent cinquante mille francs à trente mille francs, divisé en trente actions de mille francs chacune, nominatives. La société est dirigée par un administrateur. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature seule de l'administrateur. La signature sociale conférée au secrétaire Albert Robichon est éteinte et radiée. L'administrateur restant est le curé Emmanuel-Stanislas Dupraz, de Bottens, domicilié à Lausanne.

Droguerie et denrées coloniales. — 9. novembre. Arthur Matteucci, de Lugano (Tessin), et Emma Amez-Droz, de La Chaux-de-Fonds, Lo Loelo et Villiers (Neuchâtel), domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale A. Matteucci & Cie, une société en commandite dans laquelle Arthur Matteucci est associé indéfiniment responsable et Emma Amez-Droz, commanditaire pour la somme de quinze mille francs (fr. 15,000). La société a son siège à Lausanne et a commencé le 1^{er} novembre 1917. La procuration est conférée à l'associé commanditaire Emma Amez-Droz. Droguerie et denrées coloniales en gros; Avenue du Léman 20.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

Fabrique de carton et papier. — 1917. 10. novembre. La société en commandite par actions «Ulr. Schelling & Cie», à Vouvry (F. o. s. d. c. du 18 septembre 1897, n° 237, page 973), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 20 juin 1917, révisé ses statuts. La durée de la société est illimitée. La raison sociale actuelle a été changée en celle de Ulr. Schelling & Cie, société en commandite par actions. Les autres modifications apportées aux statuts ne touchent pas les faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Bureau de Sion

10. novembre. La Société anonyme des Carrières de Quartz à Chippis (Aktiengesellschaft Quarzwerke Chippis), à Chippis (F. o. s. d. c. du 27 juin 1916, n° 148, page 1019), a, dans son assemblée générale du 13 octobre 1917, remplacé, comme membre du conseil d'administration, Gaspard Wuest, avocat, à Zurich, par Samuel Fuchs, négociant, originaire de Neuenegg (Berne), domicilié à Lausanne. Le conseil est ainsi

composé comme suit: Conrad Liechti, ingénieur, à Dietikon, président; Samuel Fuchs, négociant, à Lausanne, vice-président; Hans Gottschall, directeur de banque, à Sierre, secrétaire. Le conseil d'administration a décidé que dorénavant la société sera engagée par la signature collective du président avec un second membre du conseil d'administration. La signature individuelle du directeur Liechti et les signatures collectives de Wuest, Gottschall et Liechti sont radiées.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1917. 2. novembre. La Société de consommation de Corcelles-Cormondrèche et Peseux, société anonyme ayant son siège à Corcelles (F. o. s. d. c. du 13 janvier 1916, page 56), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 17 septembre 1917, adopté des nouveaux statuts qui remplacent et abrogent les anciens statuts. Les convocations aux assemblées générales ont lieu au moyen de cartes personnelles recommandées adressées à chaque actionnaire. Il n'est pas apporté d'autres modifications aux faits déjà publiés. Ont qualité actuellement pour engager la société: a) Léon Latour, inspecteur scolaire, de Môtiers, à Corcelles, et Alfred Grandjean, ancien instituteur, de La Sagne, à Peseux, le premier en sa qualité de président et le second en sa qualité de secrétaire du conseil d'administration, lesquels agissent collectivement; b) Paul-Alexandre Colin, de Corcelles-Cormondrèche, à Corcelles, gérant de la société, qui a la signature individuelle. Bureaux: Corcelles, Grand'Rue n° 42 bis.

9. novembre. La Boulangerie par actions de Colombier, société anonyme ayant son siège à Colombier (F. o. s. d. c. du 24 février 1911, n° 49), fait inscrire que le vice-président du conseil d'administration est actuellement Henri-Edouard Chable, architecte, de et à Colombier, en remplacement de James Montandon, décédé.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Cuir. — 5. novembre. Le chef de la maison J. Andréola, à La Chaux-de-Fonds, est Joseph-Attilio Andréola, originaire de Valfurva (prov. de Sondrio, Italie), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Cuir; Rue de la Balance n° 14.

Fraises, machines à arrondir, etc., etc. — 9. novembre. Georges-Auguste Bahon-Bianchi et dame Marie-Caroline Bahon-Bianchi, tous deux originaires de La Chaux-de-Fonds et domiciliés, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale G. et M. Bahon-Bianchi, une société en non collectif ayant commencé le 1^{er} mai 1897. Fraises, machines à arrondir, tours à pivoter et petits outils d'horlogerie; Rue de la Balance n° 3.

Gené — Genève — Ginevra

1917. 8. novembre. Aux termes d'acte reçu par M^e Eugène Moriaud, notaire, à Genève, le 2 novembre 1917, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière St. Jean-Beulet, une société anonyme ayant son siège à Grande-Bonnet, commune de Chêne-Bougeries, et ayant pour objet toutes opérations immobilières, notamment l'achat, la construction, l'exploitation et la vente ou l'échange d'immeubles et terrains sis dans le Canton de Genève. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de mille cinq cents francs (fr. 1500), divisé en 15 actions de 100 francs chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres; elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des administrateurs ou de l'un d'eux spécialement délégué. L'administration est, actuellement confiée à un seul administrateur en la personne de Samuel Pasteur, de Collonge-Bellerive, employé de commerce, demeurant à Gaillard (Haute-Savoie).

8. novembre. La Société Immobilière Chemin Vert-Ecole, société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. d. c. du 10 février 1906, page 211), a, dans son assemblée générale du 18 octobre 1917, modifié ses statuts en ce sens que son capital social a été réduit de fr. 77,000 à trente mille francs (fr. 30,000), par la réduction du montant de chacune des 154 actions formant le capital de fr. 500 à fr. 200; qu'elle est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres (au lieu de 3 à 5) et que pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature du président du conseil d'administration. Les administrateurs Louis Wanner et Jacques-Pierre Gamboni, décédés, sont radiés. Léon Bovy, architecte, de Genève, domicilié à Plainpalais, reste seul administrateur, président du conseil. Siège social: Rue du 31 Décembre, 65.

8. novembre. La Société Immobilière de l'Avenue Pictet de Rochemont, société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. d. c. du 10 février 1906, page 211), a, dans son assemblée générale du 18 octobre 1917, modifié ses statuts en ce sens qu'elle est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres (au lieu de 3 à 5), et que pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature du président du conseil d'administration. Les administrateurs Louis Wanner et Jacques-Pierre Gamboni, décédés, et Léon Bovy, démissionnaire, sont radiés. Victor Olivet, entrepreneur, de Jussy (Genève), domicilié aux Eaux-Vives, a été nommé seul administrateur, président du conseil. Siège social: 38, Rue du Nant (chez Victor Olivet).

Toilerie et nouveautés. — 9. novembre. La raison Vve Brismoret, toilerie et nouveautés, à Genève (F. o. s. d. c. du 3 novembre 1905, page 1726), est radiée ensuite du décès de la titulaire.

9. novembre. Société de Pharmacie du Canton de Genève, société coopérative établie à Genève (F. o. s. d. c. du 12 février 1917, page 242). Robert Arnold, pharmacien, de Chêne-Bourg (Genève), domicilié à Genève, a été nommé membre du comité, en remplacement de Frédéric Binder, démissionnaire.

Vins étrangers. — 9. novembre. Ernest Villars S. A., ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. d. c. du 5 octobre 1917, page 1596). Le domicile particulier de l'administrateur-délégué Ernest Villars est aux Eaux-Vives.

9. novembre. Société Immobilière de la Route de St-Georges B., société anonyme établie à Plainpalais (F. o. s. d. c. du 16 mai 1911, page 826). Jean-Baptiste Hellé, sans profession, de Plainpalais, y domicilié, a été nommé unique administrateur, en remplacement de Frédéric Hellé, démissionnaire. Siège social: 10, Rue des Deux Ponts, chez Jean-Baptiste Hellé.

Industrie mécanique. — Rectification. La publication parue dans la F. o. s. d. c. du 7 novembre 1917, n° 261, page 1763, au nom de Immsa, société anonyme, au Petit-Sacconnex, est rectifiée dans sa neuvième et dixième lignes, où il faut lire: lorsque celui-ci est composé de plus d'un membré.

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. d. c. du 7 novembre 1917, n° 261, page 1764, au nom de la Société Immobilière de la Rue de Midi, n° 7, aux Eaux-Vives, est rectifiée dans sa cinquième ligne, où il faut lire: la location, la vente et éventuellement la transformation de ces immeubles.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum
Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 40689. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

TUGIS

N° 40690. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

WARZA

N° 40691. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

VOIRA

N° 40692. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

PITTA

N° 40693. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

ARIMA

N° 40694. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

VICTA

N° 40695. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

MOPPA

N° 40696. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

STABA

N° 40697. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

BUTLO

N° 40698. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

GUSTO

N° 40699. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

JULIO

N° 40700. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

JUBBO

N° 40701. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

JANLO

N° 40702. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

JACCO

N° 40703. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture des montres Levrette, fabrication, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, réveils, montres fantaisie et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons, pochettes, emballages.

HENRO

N° 40704. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture
des montres Levrette, fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, révels, montres fantaisie
et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons,
pochettes, emballages.

MATRO

N° 40705. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture
des montres Levrette, fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, révels, montres fantaisie
et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons,
pochettes, emballages.

CALMO

N° 40706. — 8 novembre 1917, 8 h.

Braunschweig et C^{ie}, Fabriques Elli et Janus, Manufacture
des montres Levrette, fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres de poche, bracelets, révels, montres fantaisie
et de voyage, parties détachées d'horlogerie, cartons,
pochettes, emballages.

MAURO

Zentralstelle für die Kohlenversorgung der Schweiz in Basel

Die Genossenschaft unter der Firma Zentralstelle für die Kohlenversorgung der Schweiz, mit Sitz in Basel, deren Geschäfte von der Kohlenzentrale A. G. in Basel übernommen worden sind, hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 8. November 1917 aufgelöst und tritt in Liquidation.

Gemäss Art. 712 des schweizerischen Obligationenrechtes werden allfällige Gläubiger der Genossenschaft hiermit zur Geltendmachung ihrer Ansprüche aufgefordert.

Basel, den 5. November 1917.

Namens der Zentralstelle
für die Kohlenversorgung der Schweiz in Liquid.,
Die Liquidatoren:
J. Joerin. C. Stiefel.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Kündigung des schweizerisch-russischen Niederlassungs- und Handelsvertrages

Durch Note der russischen Gesandtschaft in Bern vom 2. November ist der am 26. Dezember 1872 zwischen der Schweiz und Russland abgeschlossene Niederlassungs- und Handelsvertrag gekündigt worden.

Laut dieser Note hat die russische provisorische Regierung auch die mit andern Staaten bestehenden Handelsverträge und ähnlichen Uebereinkünfte gekündigt.

Der Vertrag mit der Schweiz wird, falls keine Verlängerung erfolgt, gemäss Art. 12 desselben nach Ablauf eines Jahres erlöschen.

Einschränkung des Verbrauches an Kohle und elektrischer Energie

(Bundesratsbeschluss vom 10. November 1917 betreffend Ergänzung des Bundesratsbeschlusses vom 21. August 1917.)

Art. 1. Sämtliche Läden und Verkaufsmagazine bleiben an Sonntagen und staatlich anerkannten Feiertagen geschlossen.

Diese Bestimmung kommt nicht zur Anwendung für die Sonn- und Feiertage während der Zeit vom 15. bis 31. Dezember. An diesen Tagen muss jedoch der Schluss spätestens um 7 Uhr abends erfolgen.

Die Kantonsregierungen sind ermächtigt, für Sonn- und Feiertage a) während zwei von ihnen zu bestimmenden Stunden die Abgabe von Lebensmitteln in ungeheizten Räumen zu gestatten; b) in diesem Sinne für Berggemeinden weitere Ausnahmen zu verfügen; c) zu bestimmen, dass Konditoreien geöffnet werden dürfen, dagegen an einem Wochentage vollständig geschlossen bleiben müssen; d) den Verkauf von Blumen in ungeheizten Räumen zu gestatten.

Art. 2. An Werktagen dürfen Bäckereien, Milchhandlungen und Metzgereien nicht vor 7¹/₂ Uhr morgens, alle übrigen Läden und Verkaufsmagazine nicht vor 8¹/₂ Uhr morgens geöffnet werden.

Alle Läden und Verkaufsmagazine sind spätestens um 7 Uhr, Samstags und an Vorabenden von staatlich anerkannten Feiertagen um 8 Uhr abends zu schliessen.

Art. 3. Die Kantonsregierungen sind ermächtigt, von den Vorschriften der Art. 1 und 2 für Apotheken und Coiffeurgeschäfte Ausnahmen zu bewilligen, sowie bei besonderen Verhältnissen für die Abgabe von Milch weitere Erleichterungen zu gewähren.

Die Vorschriften der Art. 1 und 2 gelten auch für Kioske und Verkaufsstände. Ausgenommen sind einzig Verkaufsstände und ungebeizte Kioske, in welchen ausschliesslich Drucksachen verkauft werden.

Art. 4. Wirtschaften jeder Art dürfen nicht vor 9 Uhr morgens geöffnet und geheizt werden. Von dieser Vorschrift werden nicht betroffenen Wirtschaften, in denen regelmässig Frühstück verabreicht wird und welche von den Kantonsregierungen besonders bezeichnet werden.

Alle Wirtschaften sind spätestens um 11 Uhr abends zu schliessen. Die Kantonsregierungen sind ermächtigt, einmal in der Woche diese Zeit bis 12 Uhr abends zu verlängern, sowie für die Zeit vom 22. Ok-

tober 1917 bis 1. April 1918 an im ganzen 5 Tagen Ausnahmen bis spätestens 2 Uhr morgens zu bewilligen.

Nach 9 Uhr abends dürfen in Wirtschaften und andern öffentlichen Lokalen keine warmen Speisen verabreicht werden.

Diese Vorschriften gelten auch für Hotel-Restaurants und Pensionen.

Art. 5. In Hotels, Gasthöfen und Pensionen darf, nach dem Rauminhalt berechnet, höchstens ein Drittel der Räumlichkeiten, die dem ordentlichen Betriebe regelmässig dienen und bisher regelmässig geheizt wurden, geheizt werden.

Die Kantonsregierungen können für den Fall, dass die Aussen-temperatur dauernd unter 5° Celsius unter 0 sinkt, den Teil der Räumlichkeiten, deren Heizung gestattet ist, auf die Hälfte erhöhen. Sie erlassen für Höhenkurorte besondere Vorschriften, die indessen eine beträchtliche Ersparnis an Heizmaterial zu sichern haben.

In Gesellschaftsräumen, Hallen und Korridoren von Hotels und Gasthöfen darf die Temperatur 16° Celsius nicht übersteigen.

Art. 6. Die Bestimmungen von Art. 5, Abs. 1 und 2, können durch die Kantonsregierungen durch andere Vorschriften ersetzt werden, durch die eine Einschränkung des Kohlenverbrauches für die Heizung um 40 % gegenüber dem Durchschnittsverbrauch im Winter 1916/17 gesichert wird.

Solche Vorschriften sind der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft zur Genehmigung vorzulegen. Die Kantonsregierungen haben die für den Vollzug derselben nötigen Kontrollvorschriften aufzustellen und für deren strikte Durchführung zu sorgen.

Art. 7. Die Abgabe warm fließenden Wassers an Toiletten in Zimmern, Korridoren, Aborten, Etagenausgüssen und dgl. in Geschäftshäusern, Hotels, Restaurants und Cafés ist untersagt.

Art. 8. Kinos, Variétés, Cabarets und ähnliche Vergnügungsetablissemments dürfen im Monat an zwölf von den Kantonen zu bestimmenden Wochentagen nicht geöffnet werden. Ihre Spielzeit bleibt in jedem Falle an Werktagen auf die Zeit von 7 bis 11 Uhr abends und an Sonntagen von 2 bis 11 Uhr abends beschränkt.

Für Bildungsstätten (Stadttheater, Konzertsäle und ähnliche Räume) erlassen die Kantonsregierungen besondere Vorschriften, die geeignet sind, eine wesentliche Reduktion des Brennstoffverbrauches herbeizuführen.

Art. 9. In Theater-, Konzert-, Vortrags- und Versammlungsräumen jeder Art darf die Innentemperatur bei Beginn der Veranstaltung höchstens 13° Celsius betragen.

Art. 10. Die Arbeitszeit für Schulen (Hochschulen inbegriffen) sowie für private Büreaux aller Art ist im allgemeinen auf die Zeit zwischen 8 Uhr vormittags und 5 Uhr abends zu beschränken. Diese Vorschrift findet keine Anwendung auf Betriebsbüreaux, die in Verbindung mit Laden- und Verkaufsräumen oder mit Fabriken arbeiten.

Die Kantone erlassen in Ausführung vorstehender Grundsätze die nötigen Vollzugsvorschriften.

Vollzugsbestimmungen.

Art. 11. Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, in Würdigung besonderer Verhältnisse Ausnahmen von den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses zu gestatten und diese der veränderten Jahreszeit entsprechend ausser Kraft zu erklären.

Art. 12. Die Kantonsregierungen werden die in Art. 1 bis 10 hiervoor ihnen vorbehaltenen Vorschriften erlassen. Sie sind befugt, noch weitergehende Bestimmungen aufzustellen, die geeignet sind, den Verbrauch an Kohle und elektrischer Energie einzuschränken.

Soweit die vorstehenden Bestimmungen Ausnahmen zulassen, sollen diese in der Regel generell festgesetzt werden. Zum Erlaß von Einzelausnahmen darf nur eine besonders zu bezeichnende kantonale Amtsstelle befugt erklärt werden.

Die Kantonsregierungen können den Gemeindebehörden bestimmte Befugnisse übertragen. Sie haben die erlassenen Vorschriften der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft zur Kenntnis zu bringen.

Art. 13. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieses Beschlusses, gegen Ausführungsvorschriften oder Einzelverfügungen des Volkswirtschaftsdepartements sowie gegen die von den Kantonsregierungen auf Grund dieses Bundesratsbeschlusses aufgestellten Ausführungsvorschriften gemäss Art. 8 und 9 des Bundesratsbeschlusses vom 21. August 1917 betreffend Massnahmen zur Einschränkung des Verbrauches an Kohle und elektrischer Energie verfolgt und bestraft.

Art. 14. Dieser Beschluss tritt am 15. November 1917 in Kraft. Der Artikel 5 des Bundesratsbeschlusses vom 21. August 1917 und der Bundesratsbeschluss vom 9. Oktober 1917 betreffend Massnahmen zur Einschränkung des Verbrauches an Kohle und elektrischer Energie sind aufgehoben.

Art. 15. Das Volkswirtschaftsdepartement ist mit dem Vollzuge dieses Beschlusses beauftragt. Es ist ermächtigt, die nötigen Vollzugsbestimmungen zu erlassen. Es kann ihm eingeräumte Befugnisse der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft übertragen.

Brot- und Mehlrationierung

(Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 9. November 1917.)

Art. 1. Für den Monat Dezember 1917 werden die Brot- und Mehlrationen wie folgt festgesetzt:

a) Für die polizeilich angemeldete Bevölkerung wird die normale Ration, unter Vorbehalt der unter lit. d angeführten Bestimmung, auf 225 Gramm Brot pro Tag und 350 Gramm Mehl pro Monat festgesetzt.

b) Die Zusatzration für Schwerarbeiter beträgt 100 Gramm Brot pro Tag; die dieser Kategorie angehörenden Bezugberechtigten werden zwei Zusatzbrotkarten erhalten.

c) Für Minderbemittelte, die Brot zu herabgesetzten Preisen beziehen, beträgt die Zusatzration 50 Gramm Brot pro Tag; den Bezugberechtigten wird eine Zusatzkarte verabfolgt. Von dieser Bestimmung sind die unter lit. b fallenden Schwerarbeiter sowie die Kinder unter zwei Jahren ausgenommen.

d) Für die Kinder unter zwei Jahren wird die normale Ration allgemein auf 150 Gramm Brot pro Tag und 500 Gramm Mehl pro Monat festgesetzt; zum Bezuge dieser Ration berechnete Kinder haben kein Anrecht auf die Zusatzbrotkarte.

Art. 2. Der Artikel 27 der Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 14. September 1917 betreffend die Brotkarte findet auf vorstehende Bestimmungen Anwendung.

Art. 3. Die gegenwärtige Verfügung tritt sofort in Kraft. Sie hebt die Verfügung vom 31. Oktober 1917 über die Brot- und Mehlrationierung für den Monat Dezember auf.

Schweizerische Handelsagentur in Alexandria (Aegypten)

Wir machen darauf aufmerksam, dass Herr A. Kaiser, schweizerischer Handelsagent in Alexandria, in Arbon weilt, wo er schweizerischen Interessenten für Besprechungen und Auskünfte zur Verfügung steht. Adresse: Herr A. Kaiser, in den Reben, Arbon.

Der Schweizerische Kaufmännische Verein (S. K. V.) weist in seinem eben erschienenen 44. Jahresbericht per 30. April d. J. einen Bestand von 92 Sektionen und rund 21,344 Mitgliedern auf. Dem Bericht zufolge hat die Delegiertenversammlung in Chur vom 25. Juni 1917 zwei Resolutionen angenommen, von der die eine die Erwartung ausspricht, dass die Prinzipalschaft der enormen Verteuerung der Lebenshaltung entsprechende Gehaltszulagen ausrichte, die andere die Missbilligung äussert über die unpatriotische Haltung gewisser Firmen, die ihren gesetzlichen Pflichten betr. Salärzahlung im Militärdienst nicht nachkommen oder solcher, die keine militärpflichtige Angestellte mehr anstellen. Das Centralkomitee des S. K. V. ist dem ihm erteilten Auftrag, die Interessen der Angestellten nachdrücklich zu wahren, unverzüglich nachgekommen. Zu interessieren sind namentlich noch die Bemühungen des Verbands und der ostschweizerischen Sektionen in der Frage der Regelung der Arbeitszeit und der Kündigungen in der Säckerindustrie, die ebenfalls zu einer befriedigenden Lösung dieser Fragen führte. Das Vereinsorgan, das „Schweizerische Kaufmännische Centralblatt“, erscheint wöchentlich in einer Auflage von 19,600 und enthält Artikel in allen drei Landessprachen.

Umfangreich ist die Tätigkeit, die der Verband auf dem Gebiet des beruflichen Bildungswesens entfaltet. In 84 Sektionsschulen wurden über 12,000 Schüler und Schülerinnen unterrichtet, wozu die Einrichtung von 4890 Semesterklassen erforderlich war. Der Verband organisiert seit 1895 die kaufmännischen Lehrlingsprüfungen (1917: 29 Kreise, 1332 Geprüfte), sowie die Fachprüfung für Buchhalter (1917: 12 Diplomierte).

Dénonciation de la convention d'établissement et de commerce entre la Suisse et la Russie

Par note du 2 de ce mois et d'ordre de son gouvernement, la Légation de Russie à Berne a dénoncé la convention d'établissement et de commerce conclue entre les deux pays le 26 décembre 1872.

Il résulte de cette note que le gouvernement provisoire a dénoncé également les traités et conventions analogues existant avec tous autres pays. Au cas où aucune prolongation n'interviendrait, la convention, conformément à son article 12, cessera de ressortir ses effets à l'expiration d'un an.

Mesures destinées à restreindre la consommation du charbon et de l'énergie électrique

(Arrêté du Conseil fédéral du 10 novembre 1917 complétant l'arrêté du Conseil fédéral du 21 août 1917.)

Article premier. Tous les magasins seront fermés le dimanche et les jours fériés reconnus par l'Etat.

Cette disposition n'est pas applicable aux dimanches et jours fériés de la période du 15 au 31 décembre. Toutefois, ces jours-là, les magasins fermeront à 7 heures du soir au plus tard.

Les gouvernements cantonaux sont autorisés, pour les dimanches et jours fériés: a) à permettre, pendant deux heures qu'ils fixeront, la délivrance de denrées alimentaires dans des locaux non chauffés; b) à accorder dans ce sens d'autres exceptions en faveur des régions de montagne; c) à décider que les confiseries pourront ouvrir les dimanches et jours fériés, mais seront fermées complètement un jour de la semaine; d) à permettre la vente de fleurs dans des locaux non chauffés.

Art. 2. Les boulangeries, les débits de lait et les bouceries n'ouvriront pas, les jours ouvrables, avant 7½ heures du matin et tous les autres magasins avant 8½ heures du matin.

Tous les magasins doivent fermer à 7 heures du soir au plus tard, le samedi et la veille des jours fériés reconnus par l'Etat à 8 heures du soir au plus tard.

Art. 3. Les gouvernements cantonaux sont autorisés à accorder aux pharmacies et salons de coiffeur des dérogations aux articles 1er et 2; ils peuvent en outre, en cas de circonstances particulières, accorder d'autres facilités pour la fourniture de lait.

Les prescriptions des articles 1er et 2 s'appliquent aussi aux kiosques et aux étalages de tous genres. Sont seuls exceptés les étalages en plein air et les kiosques non chauffés qui restent exclusivement des imprimés.

Art. 4. Les auberges de tous genres ne peuvent ouvrir ni être chauffées avant 9 heures du matin. Cette prescription ne s'applique pas aux établissements, désignés spécialement par les cantons, qui servent régulièrement le premier déjeuner.

Toutes les auberges fermeront à 11 heures du soir au plus tard.

Les gouvernements cantonaux sont autorisés à reculer l'heure de fermeture une fois par semaine jusqu'à minuit, et de temps en temps, mais pas plus de cinq fois en tout, jusqu'à 2 heures du matin au plus tard dans la période du 22 octobre 1917 au 1er avril 1918.

Les auberges et autres locaux publics ne peuvent servir des mets chauds après 9 heures du soir.

Ces prescriptions sont aussi applicables aux hôtels-restaurants et aux pensions.

Art. 5. Les hôtels et pensions peuvent chauffer, calculé d'après le volume, le tiers au plus des locaux qui servent régulièrement à l'exploitation de l'établissement et qui, jusqu'ici, étaient chauffés régulièrement.

En cas de froid persistant de plus de 5° centigrades au-dessous de zéro, les gouvernements cantonaux peuvent élever à la moitié la partie des locaux qu'il est permis de chauffer. Ils édicteront pour les stations climatiques de montagne des prescriptions spéciales; celles-ci assuront toutefois une économie importante de combustible.

Dans les salons, halls et corridors des hôtels, la température ne doit pas dépasser 16° centigrades.

Art. 6. Les gouvernements cantonaux sont autorisés à remplacer les dispositions de l'article 5, 1er et 2me alinéas, par d'autres prescriptions assurant dans la consommation du charbon pour le chauffage une réduction de 40 % de la consommation moyenne durant l'hiver 1916/17.

Pareilles prescriptions seront soumises à l'approbation de la Division de l'économie industrielle de guerre. Afin de garantir l'exécution de ces prescriptions, les gouvernements cantonaux prendront les mesures de contrôle nécessaires et pourvoiront à leur stricte application.

Art. 7. Il est interdit aux maisons de commerce, hôtels, restaurants et cafés de fournir de l'eau chaude courante dans les cabinets de toilette, chambres, corridors, cabinets d'aisances, évier d'étage, etc.

Art. 8. Les cinémas, variétés, cafés-concerts et les lieux de divertissement similaires ne peuvent ouvrir, dans un mois, 12 jours ouvrables qui

seront fixés par les cantons. Les représentations ne peuvent dans tous les cas avoir lieu que de 7 à 11 heures du soir, les jours ouvrables, et de 2 à 11 heures du soir, le dimanche.

En ce qui concerne les établissements de culture artistique (théâtres, salles de concerts et locaux similaires), les gouvernements cantonaux édicteront des prescriptions spéciales de nature à restreindre notablement la consommation du combustible.

Art. 9. Dans les théâtres, salles de concerts, de conférences, de réunion, etc. de tous genres, la température initiale ne dépassera pas 13° centigrades.

Art. 10. La journée de travail dans les écoles (y compris les écoles supérieures), ainsi que dans les bureaux privés de tous genres, sera comprise, en général, entre 8 heures du matin et 5 heures du soir. Cette prescription ne s'applique pas aux bureaux d'exploitation qui travaillent conjointement avec des magasins et locaux de vente ou avec des fabriques.

Les cantons édicteront les prescriptions nécessaires pour l'application des règles qui précèdent.

Dispositions d'exécution.

Art. 11. Le Département de l'économie publique est autorisé dans des circonstances spéciales à permettre des dérogations aux dispositions du présent arrêté et, lors du changement de saison, à les abroger.

Art. 12. Les gouvernements cantonaux édicteront les prescriptions qui leur sont réservées aux articles 1er à 10 ci-dessus. Ils sont autorisés à édicter des dispositions encore plus sévères en vue de restreindre la consommation du charbon et de l'énergie électrique.

En tant que les dispositions précédentes autorisent des exceptions, celles-ci doivent, dans la règle, être fixées d'une manière générale. Les exceptions particulières ne peuvent être autorisées que par un office cantonal spécialement désigné à cet effet.

Les gouvernements cantonaux peuvent déléguer certaines compétences aux autorités communales. Ils doivent porter à la connaissance de la Division de l'économie industrielle de guerre les prescriptions qu'ils auront édictées.

Art. 13. Toute infraction aux dispositions du présent arrêté, aux prescriptions d'exécution ou aux dispositions particulières édictées par le Département de l'économie publique, ainsi que toute infraction aux prescriptions d'exécution édictées par les gouvernements cantonaux sur la base du présent arrêté sera poursuivie et punie conformément aux articles 8 et 9 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 août 1917 concernant les mesures destinées à restreindre la consommation du charbon et de l'énergie électrique.

Art. 14. Le présent arrêté entre en vigueur le 15 novembre 1917.

L'article 5 de l'arrêté du Conseil fédéral du 21 août 1917 ainsi que l'arrêté du Conseil fédéral du 9 octobre 1917 concernant les mesures destinées à restreindre la consommation du charbon et de l'énergie électrique sont abrogés.

Art. 15. Le Département de l'économie publique est chargé de l'exécution du présent arrêté. Il est autorisé à édicter les dispositions d'exécution nécessaires. Il peut déléguer à la Division de l'économie industrielle de guerre les compétences qui lui ont été conférées.

Rationnement du pain et de la farine

(Décision du Département militaire suisse du 9 novembre 1917.)

Article premier. Pour le mois de décembre 1917, les rations de pain et de farine sont fixées comme suit:

a) la ration normale de la population inscrite au bureau de police est fixée à 225 grammes de pain par jour et 350 grammes de farine par mois, sous réserve de l'exception prévue sous lettre d ci-dessous;

b) la ration supplémentaire de pain des ouvriers exécutant des travaux pénibles est de 100 grammes par jour; les bénéficiaires de cette catégorie recevront deux cartes supplémentaires;

c) la ration supplémentaire des personnes touchant le pain à prix réduit est de 50 grammes par jour, donnant droit à une carte supplémentaire; exception est faite pour les ouvriers qui bénéficient des dispositions figurant sous lettre b ci-dessus, et pour les enfants au-dessous de 2 ans;

d) la ration normale de tous les enfants âgés de moins de 2 ans est de 150 grammes de pain par jour et de 500 grammes de farine par mois; ceux-ci ne bénéficient pas de la carte supplémentaire.

Art. 2. L'article 27, 2e alinéa, de la décision du Département militaire suisse du 14 septembre 1917 concernant la carte de pain est applicable.

Art. 3. La présente décision entre immédiatement en vigueur. Elle abroge la décision du Département militaire suisse du 31 octobre 1917 relative à la fixation de la ration de pain et de farine pour le mois de décembre.

Agence commerciale suisse à Alexandrie (Egypte)

Nous rendons attentif au fait que M. A. Kaiser, agent commercial de la Confédération à Alexandrie, séjourne à Arbon et se tient à la disposition des intéressés suisses pour tous conseils et renseignements. Son adresse est la suivante: M. A. Kaiser, In den Reben, Arbon.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Uebervisiungskurs vom 13. November an — Cours de réduction à partir du 13 Novembre

Deutschland	Fr. 65. — = 100 Mk.	Allemagne
Italien	57. — = 100 Lire	Italie
Oesterreich	41. 25 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	41. 25 = 100 „	Hongrie
Lotharingen	88. — = 100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	22. 75 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	508. 50 = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den grossen Kursschwankungen gelten diese Kurse ohne weiteres nur für Aufträge bis 2000 Mark bzw. 2000 Kronen oder 2000 Lire. Sie werden auch für höhere Beträge angewendet, wenn das Postcheckbureau dem Auftraggeber nicht abweichende Mitteilung macht.

A cause des fluctuations fréquentes, ces cours de réduction sont valables sans autres pour les virements d'un montant maximum de 2000 marcs, 2000 couronnes ou 2000 livres seulement. Ils sont aussi applicables aux sommes plus élevées, pour autant que le bureau des chèques postaux ne fait pas au déposant des communications différentes.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Brasserie de l'Avenir, Genève

Le dividende pour l'exercice 1916-1917, fixé par l'assemblée générale à fr. 7 par action, est payable dès ce jour, contre présentation du coupon N° 4:

A la caisse de la Société, Rampe Quidort; à la Banque Populaire Suisse; au Comptoir d'Escompte.

Genève, le 10 novembre 1917.

Le conseil d'administration.



Buchführung
Ordnung zuverl., rasch, diskret
vernachl. Buchführungen,
Invent. u. Bilanzen, Bücher-
experten. Einführung der
amer. Buchführ. nach prakt.
System, mit Gehelbuch.
Prima Refer. Kommc auch
nach ausw. H. Frisch, Neue
Beckenhofstr. 15, Zürich 6.

JAPY



Visible Schreibmaschine
Erstklassiges Fabrikat
Erprobt und bewährt
Zahlreiche Schweizer Referenzen

Generalagentur:
F. Burkhalter, Schauptplatzgasse 26, Bern
Telephon 3066

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 29. September 1917 verstorbenen Herrn **Alfred Peter-Frei**, Schuhhändler, wohnhaft gewesen in **Stein a. Rh.**, ist von der Waisenbehörde in Stein a. Rh. durch Schlussnahme vom 26. Oktober das öffentliche Inventar im Sinne von Art. 580 ff. Z. G. B. bewilligt worden.

Es werden daher sowohl die Gläubiger, mit Einschluss derjenigen aus Bürgschaft, als die Schuldner des Verstorbenen aufgefordert, ihre Ansprüche und Verbindlichkeiten bis zum 3. Dezember 1917 der Kanzlei der Waisenbehörde Stein am Rhein schriftlich einzugeben.

Mit diesem Rechnungsruf wird die Androhung verbunden, dass Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingaben zu machen unterlassen, Ordnungsbusse, säumige Ansprecher dagegen bei Antritt der Erbschaft den Verlust ihrer Forderungen, sofern solche nicht durch Faustpfänder gedeckt sind, zu gewärtigen haben. 26841

Stein a. Rh., den 30. Oktober 1917.

Der Präsident: **Dr. Sulger Bül.**
Der Schreiber i. V.: **Hch. Knecht.**

Eidg. Kriegsgewinn-Steuer

Konsultationen, Aufstellen von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen etc. beorugt

Treuhand - Institut Fritz Madoery

Zürich Kasp. Escher-Baas 360
Basel Falknerstrasse 7
Chur Herrengasse 359
Tel. Hottingen 420 Tel. 5161 Tel. 428

E-mailschilder Metallwarenfabrik Zug In Zug

Zu beziehen in allen einschlägigen Geschäften

C. F. Bally A.-G., Schönenwerd

Einladung
zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Montag, den 19. November 1917, nachmittags 2 1/4 Uhr
im Hotel Storchen in Schönenwerd

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30. Juni 1917.
2. Statutenänderung betreffs Organisation des Verwaltungsrates.
3. Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrat. (2651)

Die Eigentümer der Inhaber-Aktien Nrn. 8001/18000, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, belieben die Stimmkarten gegen Nachweis des Besizes vom Sekretariat der Gesellschaft oder von der Eidg. Bank A.-G. in Zürich, der Aargauischen Creditanstalt in Aarau, der Schwiz. Bankgesellschaft in Zürich oder von dem Schwiz. Bankverein in Basel zu beziehen.

Schönenwerd, den 2. November 1917.

Namens des Verwaltungsrates der **C. F. Bally A.-G.**,
Der Präsident: **Eduard Bally.**

Compagnie du Chemin de fer de Lausanne à Ouchy et des Eaux de Bret

Une assemblée générale extraordinaire des actionnaires

est convoquée pour samedi 24 novembre 1917, à 3 heures après-midi (feuille de présence à 2 3/4 h.) au local de la Bourse (Galeries du Commerce), à LAUSANNE.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Ratification d'une convention passée avec les porteurs d'actions privilégiées et les créanciers de la compagnie.
- 2° Constatation de la souscription et de la libération de 3000 actions nouvelles.
- 3° Revision des statuts comportant entre autres l'unification des actions et l'augmentation du capital social.
- 4° Pouvoirs à donner au conseil d'administration ou à l'un de ses membres pour soumettre les statuts révisés à l'approbation du Conseil d'Etat et du Conseil fédéral ainsi que pour procéder aux formalités prescrites par le Code des Obligations.

Pour le cas où la convention désignée sous No 1 de l'ordre du jour ne serait pas ratifiée, la discussion des objets indiqués sous Nos 2, 3 et 4 n'aura pas lieu. (14419 L) 26881

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées du 14 au 23 novembre, contre dépôt des titres, au siège social de la société, à Lausanne, gare du Flon. La convention et le texte du projet de statuts seront à la disposition des actionnaires, au siège social, dès le 14 novembre.

Société anonyme de l'Hôtel Hermitage et Edouard VII à LAUSANNE

Un groupe d'actionnaires, représentant plus du 1/10 du capital-actions, a requis, en vertu de l'article 19 des statuts, la convocation d'une

assemblée générale extraordinaire des actionnaires

avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur sa gestion dès la fondation de la société.
- 2° Désignation d'un expert chargé de revoir toute la comptabilité de la société et de répondre à toutes questions utiles.
- 3° Suspension des procédures et poursuites en cours contre certains porteurs d'actions.

En conséquence, cette assemblée extraordinaire est fixée par le conseil d'administration au samedi 24 novembre 1917, à 2 1/2 h. après-midi, à l'Hôtel de la Cloche, Grand Pont, Lausanne (salle du 1er étage).

Etablissement de la feuille de présence dès 2 heures. La carte d'admission à l'assemblée sera délivrée au siège social, Rue de la Paix 6, à Lausanne, jusqu'au 21 novembre courant, à 5 h. du soir, sur présentation du certificat provisoire, ou du récépissé en attestant le dépôt en Banque. (14431 L) 26871

Lausanne, le 12 novembre 1917.

Le conseil d'administration.

Neue Baumwollspinnerei Emmenhof A.-G. Derendingen

Die Herren Aktionäre werden zu einer **ausserordentlichen Generalversammlung** eingeladen auf **Freitag, den 30. November 1917, vormittags 9 1/2 Uhr, im Hotel Krone, Solothurn.**

TRAKTANDEN:

1. Rückzahlung der Genussscheine.
2. Erhöhung des Aktienkapitals.
3. Statutenrevision.

Stimmkarten können nach Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 28. November am Sitze der Gesellschaft bezogen werden.

(S 1463 Y) 26931

Der Verwaltungsrat.

Société du Grand Hôtel de Territet

Le conseil d'administration convoque les actionnaires en **assemblée générale ordinaire** pour le **lundi 19 novembre 1917, à 10 heures du matin, au Grand Hôtel, à Territet**, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Lecture du rapport du conseil d'administration.
- 2° Lecture du rapport des contrôleurs.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination des contrôleurs.
- 5° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège social, à Territet, dès le 8 novembre 1917. — Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur indication des numéros des titres, du 8 au 17 novembre 1917, chez MM. Cuenod, de Gantard et Cie, à Vevey. (27877 L) 26571

„FIDES“

Treuhand-Vereinigung

Zürich 1, Bahnhöfstr. 33
Eingang Peterstrasse
Absolut unabhängiges Institut
Telegraphisch: Fides — Teleph. Selnau 60.98 — Beratung in Steuer- und Beteiligungs-Angelegenheiten 516

Revisionen, Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen, Liquidationen, Sagerungen
Vermögens-Verwaltungen
Konstituierung v. Aktien-Gesellschaften im In- und Auslande
Bildung und Leitung von Syndikaten

Metall-Schilder

gegossen — geätzt
E. PFISTER & C^{ie}
Schilderfabrik
ZÜRICH

Junger, seriöser

Kaufmann

mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, sowie guten Kenntnissen in Buchhaltung, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben u. im Französischen, 26791
sucht Stelle in Bureau gleich welcher Branche. (Kaufm. Diplom.) Offerten unter Chiffre Ve 8855 Y an Publicitas A. G., Bern.

Asbest-Pulver

grössere Posten abzugeben. 2677,
Gefl. Anfragen unter Obifire F 4997 Z an Publicitas A. G., Zürich.

Junger Mann

mit Primarlehrerpatent, Handelsschuldiploin, Kenntniss der deutschen und französischen Sprache, sucht passende, wenn möglich dauernde Beschäftigung auf Bureau. Offerten sub Chiffre Ue 8854 Y an Publicitas A. G., Bern. 26801

Zu kaufen gesucht:

Lösch, Koksgries, Kohlenstaub, Holzkohlenstaub, Pech,
möglichst nur in grossen Quantitäten.

Offerten unter Chiffre **Z. P. 3315** befördert **Rudolf Mosse, Zürich.** 2008.

Volksbank in Biel in Liq.

I. Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 24. November 1917, nachmittags 2 Uhr.

II. Gläubigerversammlung

gleichen Tages, nachmittags 3 Uhr
im Rathaussaale in der Burg zu Biel.

Traktanden:

1. Abnahme der Schlussbilanz und der Liquidationsabrechnung.
2. Entgegennahme des Berichtes der Revisionskommission.
3. Entlastung der Liquidationsorgane.

Die Aktionäre und Gläubiger werden höflich ersucht, an diesen Schlussversammlungen zahlreich teilzunehmen. (2644 U) 2685.

Die Liquidationsakten und der Bericht der Revisionskommission liegen während 8 Tagen vor dem Versammlungstage im Bureau des unterzeichneten Präsidenten der Liquidationskommission zur Einsicht auf.

Die Schlussdividende wird sofort nach allseitiger Genehmigung der Liquidationsabrechnung ausbezahlt werden.

Biel, den 10. November 1917.

Der Präsident der Liquidationskommission:
Rufer, Notar.

Zu verkaufen:

Eine neue Torfmaschine Dolberg mit 15 m langem Elevator

Interessenten belieben sich unter Chiffre **H. A. B. 2689** durch **Publicitas A. G., Zürich**, an die Besitzer zu wenden, die ihnen jede gewünschte Auskunft erteilen werden.